



Aids-Hilfe Schweiz
Aide Suisse contre le Sida
Aiuto Aids Svizzero

Leitbild und Strategie 2026 - 2030

Strategisches Leitmotiv: « Bougeons! »

Leitbild der Aids-Hilfe Schweiz

Unser Selbstverständnis

Die Aids-Hilfe Schweiz (AHS) ist eine Dachorganisation unabhängiger kantonaler, regionaler und nationaler Non-Profit-Organisationen. Zusammen bilden Mitglieder und Geschäftsstelle ein schweizweites Netzwerk, ein Kompetenzzentrum und eine Anlaufstelle im Themenbereich HIV, Hepatitis, sexuell übertragbare Infektionen, sexuelle Gesundheit, sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität. Wir setzen uns diesbezüglich für das physische, emotionale, mentale und soziale Wohlbefinden aller Menschen in ihren unterschiedlichen Lebensphasen ein. Insbesondere unterstützen wir mit unserer Arbeit das globale Ziel, dass es bis 2030 keine HIV- und Hepatitisneuinfektionen mehr gibt und die Inzidenzen sexuell übertragbarer Infektionen sinken.

Für Menschen, die mit HIV/Aids leben und/oder von STI oder Hepatitis betroffen sind, sind wir Fachstelle, Partnerin und Interessensvertretung.

Wir entwickeln eigene Ideen und Konzepte und arbeiten partnerschaftlich auf Augenhöhe mit der öffentlichen Hand. Wir engagieren uns partizipativ durch eine gute Vernetzung und Kooperation nicht nur mit unseren Mitgliedern, sondern auch mit lokalen, nationalen und internationalen Organisationen.

Unsere Werte

- Wir gehen von einem Recht auf Gesundheit aus und halten an einer sozial gerechten und leistungsfähigen Gesundheitsversorgung fest. Wir sprechen uns aus für ein Gesundheitsverständnis, das die Würde des Menschen und dessen Recht auf freie Entscheidung und ein befriedigendes Sexualleben respektiert sowie auf Rechtsgleichheit, Offenheit, Solidarität und Zugänglichkeit basiert. Folglich lehnen wir Vorstellungen ab, die mit Diskriminierung, Zwang, Repression und Angst arbeiten oder auf eine Ausgrenzung betroffener Menschen hinauslaufen respektive eine Entsolidarisierung der Gesellschaft bedeuten.¹
- Wir beziehen in verwandten Bereichen, die für unsere Arbeit von Bedeutung sind – etwa in der Gesundheits-, Drogen- und Migrationspolitik und hinsichtlich der Rechte marginalisierter Gruppen –, eine klare Position.
- Wir unterstützen Anstrengungen, welche Individuen und Gemeinschaften befähigen, sich vor Krankheiten zu schützen und ihre Gesundheit zu fördern, im Sinne eines Empowerments: selbstbestimmt, selbstverantwortlich und in Würde.
- Wir orientieren unsere Leistungen auf allen Ebenen an den Bedürfnissen unserer Schlüssel- und Anspruchsgruppen und sorgen für deren Einbezug und Mitsprache. Dabei verfolgen wir einen pragmatischen, solidarischen und wissenschaftlich fundierten Ansatz.

¹ vgl. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948), Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung (1986), Aktionsprogramms der UN-Weltbevölkerungskonferenz in Kairo (1994)



Unsere Ziele

- Wir setzen uns dafür ein, dass jeder Mensch seine Sexualität in Würde, Freiheit und gleichberechtigt leben kann.
- Wir verleihen den Themen sexuelle Gesundheit und Rechte in der Schweiz eine Stimme, indem wir zu sozialen und gesundheitlichen Fragen Stellung nehmen und unsere Fachkompetenz in Prozesse der gesellschaftlichen und politischen Meinungsbildung mit einbringen.
- Wir sensibilisieren die Bevölkerung für Safer Sex und Safer Use und verhindern durch wirksame Präventionsprogramme neue Infektionen, insbesondere in den Schlüsselgruppen mit erhöhtem Expositionsrisiko. Wir setzen uns für die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen, die mit HIV leben und/oder von Hepatitis betroffen sind, ein.
- Wir fördern den niederschweligen Zugang zur Gesundheitsversorgung, auch für jene, denen dieser erschwert ist.
- Wir verfolgen einen inklusiven Ansatz, setzen uns für Diversität ein und bekämpfen Diskriminierung insbesondere von Menschen mit HIV und Hepatitis.

Unsere Stakeholder: Wen wollen wir mit unseren Leistungen unterstützen?

- Unsere Leistungen richten sich an Menschen mit HIV/Aids, STI und Hepatitis, an weitere vulnerable Gruppen wie Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), an trans und queere Menschen, an Menschen mit Migrationshintergrund sowie an Anbietende und Kund:innen von Dienstleistungen im Bereich der Sexarbeit, an Menschen, die Drogen injizieren, inhalieren oder sniffen, an Menschen im Straf- und Massnahmenvollzug und an die Gesamtbevölkerung. Wir orientieren uns dabei am Nationalen Programm des Bundesamtes für Gesundheit (NAPS).
- Für die öffentliche Hand sind wir qualifizierte Partnerin in der Konzeption und Umsetzung gesetzlicher Bestimmungen und kantonaler, regionaler und nationaler Programme.
- Mit Organisationen mit thematischen Berührungspunkten stehen wir im Austausch zur Koordination unserer Aktivitäten und streben, wo es sinnvoll ist, Kooperationen an.

Unsere Tätigkeitsfelder: In welchen Bereichen sind wir aktiv?

A. Das Netzwerk (der Gesamtverband zusammen mit der Geschäftsstelle)

- Wir sensibilisieren die Gesellschaft für die Vielfalt von Sexualität und Geschlechtsidentität und setzen uns gegen Diskriminierung ein.
- Wir formulieren Standards und setzen uns für deren Umsetzung ein.
- Wir als Netzwerk sorgen für die Publikation und Verbreitung aktueller Informationen aus dem psychosozialen, juristischen und medizinischen Bereich.
- Wir vertreten die Anliegen unserer Schlüsselgruppen und sorgen für die Sichtbarkeit und Wahrnehmung der AHS in Politik, Medien und Öffentlichkeit.
- Wir machen evidenzbasierte Verhaltens- und Verhältnisprävention und sichern die Kohärenz der Präventions- und Beratungsbotschaften.
- Wir erarbeiten im Rahmen unserer Ziele Positionen zu wichtigen Fragen der Prävention, der Gesundheitsförderung oder gesellschaftspolitischer Natur.
- Wir setzen uns für einen niederschweligen Zugang zum Sozial- und Gesundheitssystem ein.
- Wir stellen Aus-, Weiter- und Fortbildungsangebote bereit.



B. Die Geschäftsstelle

- Die Geschäftsstelle vernetzt die Mitglieder der AHS, informiert sie über Entwicklungen und bietet ihnen Plattformen für gemeinsame Projekte und partizipative Prozesse.
- Sie erarbeitet, koordiniert und evaluiert nationale Angebote und Projekte mit den Mitgliedern.
- Sie unterstützt und fördert die Meinungsbildung zu relevanten Themen im Netzwerk und erbringt Dienstleistungen gegenüber den Mitgliedern.
- Sie ist verantwortlich für das gemeinsame Fundraising. Die Mittel des Public Fundraising werden gemäss einem separaten Fondsreglement verteilt.
- Sie berät die Mitgliedsorganisationen und Individuen in rechtlichen Fragen rund um HIV und vertritt Betroffene im sozialversicherungsrechtlichen Bereich.
- Sie nimmt die Kontaktpflege auf nationaler und internationaler Ebene wahr und stellt den Wissenstransfer sicher.

Unsere Arbeitsweise

- Die Mitglieder bilden gemeinsam mit der Geschäftsstelle ein nationales Netzwerk. Die Zusammenarbeit in diesem Netzwerk ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung.
- Wir erbringen unsere Leistungen fachgerecht, zeitgemäss und wirtschaftlich.
- Wir suchen fortschrittliche und innovative Vorgehensweisen und überprüfen deren Erfolg systematisch.
- Wir finanzieren uns aus öffentlichen Mitteln sowie aus Mitteln von Unternehmen, Stiftungen und von privaten Geldgebern, insbesondere aus Spenden, Legaten und Public Fundraising.
- Die Konzeption und die Umsetzung der Massnahmen erfolgen differenziert und entsprechen den unterschiedlichen soziokulturellen, geschlechts-, altersspezifischen und sozioökonomischen Anforderungen. Wir etablieren unsere Programme auf Basis der Faktoren Prekarität und Vulnerabilität und verfolgen in der Prävention einen holistischen Ansatz.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die in diesem Leitbild umschriebenen Ziele unter Berücksichtigung der regionalen Bedürfnisse und Strukturen landesweit verfolgt werden.
- Wir beachten in unseren Aktivitäten die sprachliche und kulturelle Vielfalt.



Strategie der Aids-Hilfe Schweiz



1. Wir setzen uns dafür ein, dass jeder Mensch seine Sexualität in Würde, Freiheit und gleichberechtigt leben kann. Wir sensibilisieren die Gesellschaft für die Vielfalt von Sexualität und Geschlechtsidentität und setzen uns gegen Diskriminierung insbesondere von Menschen mit HIV und Hepatitis ein.

Strategische Massnahme	Referenz
Bis 2030	
weiss eine Mehrheit der (bald) sexuell aktiven Bevölkerung, wo sie verlässliche Informationen und Angebote erhält, um ihre Sexualität selbstbestimmt, frei und informiert leben zu können;	1.1
erweitern wir Informationen und Angebote und schliessen Informations- und Angebotslücken für die von uns angesprochenen Schlüsselgruppen;	1.2
bekämpfen wir weiter aktiv Diskriminierung von Menschen mit HIV: <ul style="list-style-type: none"> • indem wir dafür sorgen, dass die Schweizer Bevölkerung versteht, dass Menschen mit HIV unter erfolgreicher Therapie das Virus nicht übertragen (U = U: undetectable = untransmittable) und dass diese Information Bestandteil der schulischen Sexualpädagogik wird; • indem wir das Meldesystem für Diskriminierungen und Persönlichkeitsverletzungen im Zusammenhang mit HIV evaluieren und es auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse anpassen und mittels Werbung und Information auf das Meldesystem aufmerksam machen; • indem wir in der Geschäftsstelle und im Verband Prozesse bezogen auf eine systematische Erfassung von Diskriminierungen evaluieren lassen und einen allfälligen Handlungsbedarf angehen, insbesondere indem wir intern verstärkt hinsichtlich Diskriminierungsmeldungen sensibilisieren. 	1.3



2. Wir verleihen den Themen sexuelle Gesundheit und Rechte in der Schweiz eine Stimme, indem wir zu sozialen und gesundheitlichen Fragen Stellung nehmen und unsere Fachkompetenz in Prozesse der gesellschaftlichen und politischen Meinungsbildung mit einbringen. Wir erarbeiten im Rahmen unserer Ziele Positionen zu wichtigen Fragen der Prävention, der Gesundheitsförderung oder gesellschaftspolitischer Natur. Wir vertreten die Anliegen unserer Schlüsselgruppen – Menschen, die mit HIV/Aids leben und/oder von anderen STI und Hepatitis betroffen sind – und weiterer vulnerabler Gruppen wie: Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), trans und queere Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Anbietende und Kund:innen von Dienstleistungen im Bereich der Sexarbeit, Menschen, die Drogen injizieren, inhalieren oder sniffen, Menschen im Straf- und Massnahmenvollzug sowie die Gesamtbevölkerung. Wir orientieren uns dabei am Nationalen Programm des Bundesamtes für Gesundheit (NAPS).

Wir sorgen für die Sichtbarkeit und Wahrnehmung der AHS und ihrer Mitgliedsorganisationen in Politik, Medien und Öffentlichkeit.

Strategische Massnahme	Referenz
Bis 2030	
bieten wir Informationen zu aktuellen sozialen und gesundheitlichen Fragen an;	2.1
etablieren wir ein politisches Monitoring auf nationaler und kantonaler Ebene für unsere gemeinsamen Themen, werten die Informationen systematisch aus und intervenieren dort, wo es sinnvoll und notwendig ist.	2.2



3. Wir sensibilisieren die Bevölkerung für Safer Sex und Safer Use und verhindern durch wirksame Präventionsprogramme neue Infektionen, insbesondere in den Schlüsselgruppen mit erhöhtem Expositionsrisiko. Wir setzen uns für die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen, die mit HIV leben und/oder von Hepatitis betroffen sind, ein. Wir machen evidenzbasierte Verhaltens- und Verhältnisprävention und sichern die Kohärenz der Präventions- und Beratungsbotschaften. Wir sorgen für die Publikation und Verbreitung aktueller Informationen aus dem psychosozialen, juristischen und medizinischen Bereich und stellen Aus-, Weiter- und Fortbildungsangebote bereit.

Strategische Massnahme	Referenz
Bis 2030	
stehen für jede Schlüsselgruppe spezifische Informationsangebote zur Verfügung;	3.1
stehen Informationsangebote für die Gesamtbevölkerung zur Verfügung;	3.2
bieten wir Fachpersonen innerhalb und ausserhalb des Verbands qualitativ hochwertige Weiterbildungsangebote an (Academy);	3.3
sind unsere Weiterbildungsangebote zertifiziert und medizinisches Fachpersonal erhält Credits für die Teilnahme;	3.4
bieten wir Gefässe für Intervisionen für Fachpersonen aus allen Regionen und fördern somit deren Austausch untereinander und stärken eine gemeinsame Haltung und ein gemeinsames Berufsbild.	3.5



4. Wir fördern den niederschweligen Zugang zur Gesundheitsversorgung, auch für jene, denen dieser erschwert ist. Wir setzen uns für einen niederschweligen Zugang zum Sozial- und Gesundheitssystem ein.

Strategische Massnahme	Referenz
Bis 2030	
bieten wir physische und digitale Angebote an, welche zentrale Zugänglichkeitskriterien erfüllen;	4.1
sorgen wir dafür, dass ökonomisch benachteiligte Menschen in der Schweiz vergünstigten Zugang zu unseren Angeboten der Beratung, Prävention, des Testings und der Behandlung haben;	4.2
fördern wir ganzheitliche Angebote von Prävention bis Therapie und generell die Weiterentwicklung der spezifisch auf die Schlüsselgruppen ausgerichteten Gesundheitsversorgung;	4.3
engagieren wir uns für die Versorgungssicherheit von Schlüsselgruppen in den Bereichen Beratung, Prävention, Behandlung und Schutzmittel;	4.4
fördern wir niederschwellige, partizipativ mit den Communitys erarbeitete Verbandsangebote;	4.5
unterstützen wir aktiv die Stellung und Bekanntheit der freiwilligen Beratung und Testung (VCT) und setzen uns für verhältnismässige Datenerhebungen ein;	4.6
sind Impfungen in allen VCT-Stellen möglich, soweit die Gesetzgebung dies zulässt;	4.7
erweitern wir digitale Optionen bei Angeboten des Dachverbandes und seiner Mitgliedsorganisationen;	4.8
bieten wir Home Sampling an.	4.9



5. Wir verfolgen einen inklusiven Ansatz, setzen uns für Diversität ein und bekämpfen Diskriminierung insbesondere von Menschen mit HIV und Hepatitis. Wir formulieren Standards und setzen uns für deren Umsetzung ein.

Strategische Massnahme	Referenz
Bis 2030	
sensibilisieren wir die Bevölkerung mit unserer Öffentlichkeitsarbeit verstärkt auf Inklusion und Diversität;	5.1
bekämpfen wir aktiv Diskriminierung durch Öffentlichkeitsarbeit sowie die Sichtbarmachung der erfassten Diskriminierungsmeldungen in relevanten Gremien und den Medien;	5.2
pflegen und fördern wir den Wissenstransfer bezogen auf die Inklusion unserer Schlüsselgruppen innerhalb des Verbandes;	5.3
pflegen und fördern wir einen inklusiven Sprachgebrauch.	5.4



6. Um unsere Ziele zu erreichen, stärken wir unsere Zusammenarbeit sowie die Mittelbeschaffung.

Strategische Massnahme	Referenz
Zusammenarbeit	
Bis 2030	
koordinieren wir die Zusammenarbeit mit staatlichen Entscheidungsträgern in den vorliegenden föderalistischen Strukturen (Bund, Kantone, Verband);	6.1
verstärken wir die Zusammenarbeit in unserem eigenen Netzwerk insbesondere im Bereich der Digitalisierung;	6.2
pflegen und stärken wir den persönlichen und fachlichen Austausch;	6.3
bauen wir unser Netzwerk national wie auch international mit Institutionen mit gleichen oder überschneidenden Themen aus.	6.4
Mittelbeschaffung	
Bis 2030	
intensivieren wir das Public Fundraising durch Innovationskonzepte;	6.5
intensivieren wir das institutionelle Fundraising.	6.6

